

ADAC Stiftung

Jahresbericht 2022



Impressum

Herausgeber:

ADAC Stiftung

Hansastraße 19

80686 München

T +49 89 76 76 41 00

info@stiftung.adac.de

stiftung.adac.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Christina Tillmann

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort | 4 |
| Aktivitäten im Bereich Mobilität | 6 |
| Mobilitätsbildung | 10 |
| Sicherheit und Innovation im Amateur-Motorsport | 14 |
| Rettung aus Lebensgefahr | 18 |
| Einzelfallhilfe | 24 |
| Finanzen 2022 | 28 |
| Organe der ADAC Stiftung | 29 |
| Die ADAC Stiftung 2022 in Zahlen | 30 |

ADAC Stiftung

für sichere, faire und nachhaltige Mobilität & schnelle und wirksame Hilfe im Notfall



Vorwort.

Liebe Leserin, lieber Leser,

2022 war für uns alle erneut ein bewegendes Jahr. Auf der einen Seite stark herausfordernd und – mit Blick auf die vielen beeindruckenden Stiftungsprojekte – auch erfüllend. Allein der Gedanke, dass es der ADAC Stiftung in einem Jahr möglich war, über 300.000 Kinder in ihrem Mobilitätsverhalten zu stärken und für Gefahren des alltäglichen Verkehrs zu sensibilisieren, erfüllt mich mit großer Freude und hoher Anerkennung für die Leistungsfähigkeit unserer Programme und der Menschen, die sie begleiten und verantworten.

Für Stolz sorgt auch unser klares und ehrgeiziges Ziel, noch mehr Menschenleben zu retten. Möglich machen wir das sowohl durch die kontinuierliche Unterstützung für unsere gemeinnützige Tochtergesellschaft ADAC Luftrettung als auch durch die Mitarbeit an einem Ökosystem, in dem mehr Menschen als qualifizierte Ersthelferinnen und Ersthelfer tätig sind.

Der aktuell so schnelle Wandel der Zeit ermutigt die ADAC Stiftung, die Zukunft der Mobilität aktiv mitzugestalten – und dabei stets den Menschen im Fokus zu haben. So fördern wir zum Beispiel Studien zu Potenzialen von E-Fuels aus regenerativen Quellen oder verhelfen mit unserer Förderung dem autonomen Fahren zu neuen Durchbrüchen. Mehr zu diesen und weiteren Projekten finden Sie in unserem Jahresbericht.

Seit April 2022 darf ich als Vorständin der ADAC Stiftung die Geschäftstätigkeiten, die vielen wirksamen Projekte, Aktivitäten und Hilfeleistungen begleiten und freue mich sehr, den Schwerpunkt in den Bereichen Wirkung und Nachhaltigkeit gemeinsam mit unserem engagierten Team weiter ausbauen zu dürfen.

Bei der Lektüre dieses Jahresberichtes wünsche ich Ihnen nicht nur viel Freude, sondern auch, dass Sie das ein oder andere Projekt ebenso begeistert wie uns.

Herzlich, Ihre



Christina Tillmann
Vorständin ADAC Stiftung



AKTIVITÄTEN IM BEREICH MOBILITÄT.

Die **Mobilität der Zukunft** im Blick haben.
Den Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Mobilität sicher, fair und nachhaltig gestalten.

Nachhaltige Mobilität von morgen ist unser Antrieb. Deswegen konzentriert sich die Arbeit der ADAC Stiftung in diesem Bereich auf Projekte, die sich mit der Zukunft von Mobilität beschäftigen und einen Beitrag dazu leisten, dass diese sicher, fair und nachhaltig gestaltet wird. Wichtig ist dabei der Fokus auf ein ganzheitliches Vorgehen, das den Menschen und seine Mobilitätsbedürfnisse in den Mittelpunkt stellt.

Veränderungen im Einklang mit den Menschen gestalten

Die ADAC Stiftung beschäftigt sich intensiv mit der Frage: Wie können wir den Mobilitätswandel aktiv mitgestalten und bei den erforderlichen Veränderungen die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen berücksichtigen? Uns ist klar, dass Veränderungen nur mit gesellschaftlicher Akzeptanz gelingen können. Unser Anliegen ist es darum, die Mobilität der Zukunft im Blick zu haben und den Menschen dabei nie aus den Augen zu verlieren. Darauf achten wir bei all unseren Aktivitäten im Bereich der Mobilität.

Zukunftsfähige, faire und sichere Entwicklungen fördern.

Zeit, konkret zu werden! Was machen wir genau? Die ADAC Stiftung fördert Ideen, Konzepte oder Studien, die dazu beitragen, Mobilität sicherer, sozialer, gesünder sowie klima- und umweltfreundlicher zu gestalten. Das können z. B. Lösungen sein, mit denen wir Menschen für nachhaltige Mobilität gewinnen oder auch Projekte, die die Sicherheit auf unseren Straßen erhöhen. Mobilität ist ein breites Feld und die Möglichkeiten, sie weiter zu verbessern, sind noch lange nicht ausgeschöpft. Auch 2022 haben wir wieder Mobilitätsprojekte unterstützt, die dem Gemeinwohl dienen und zukunftsfähige Mobilität ermöglichen sollen.

Einsätze auf Autobahnen. Wie wir Helfende schützen wollen.

Eine Panne auf der Autobahn ist eine echte Stresssituation. Zum Glück gibt es Menschen, die helfen, das Fahrzeug wieder in Gang bringen oder abschleppen. Diese Arbeit ist jedoch risikoreich, da es immer wieder zu Beinahe- oder sogar zu schweren Unfällen mit dem nachfolgenden Verkehr kommt. Um solche Vorfälle zu vermeiden, testen ADAC e.V., ADAC SE und ADAC Stiftung unter der Leitung der Stiftung drei innovative Wege, rechtzeitig zu warnen. Eine Möglichkeit sind Warnmeldungen per speziellem WLAN (IEEE 802.11p) an moderne Fahrzeuge im Umkreis von 500 m. Für ältere Modelle wurde eine Lösung entwickelt, bei dem z. B. Navis einen Gefahrenhinweis empfangen könnten. Ein weiteres System mit KI-basierter Videodetektion lässt das Pannenfahrzeug bei drohender Kollision hupen. Die oder der Helfende hat dann ca. vier Sekunden, um sich in Sicherheit zu bringen. Nach Abschluss des Probetriebs wird entschieden, welche Lösungen in den Regelbetrieb überführt und auf die Pannenhilfelflotte des ADAC e.V. sowie andere Einsatzfahrzeuge ausgerollt werden. Ziel ist es, dass das Unfallrisiko minimiert wird und alle Helfenden – wie Rettungsdienste, Polizei und Feuerwehr – sicher ihre Arbeit ausführen können.

Für mehr nachhaltige Mobilitätsentscheidungen bei Kindern und Jugendlichen.

Zur Schule, zum Sport, zu Freunden – auch Kinder und Jugendliche bewegen sich viel von A nach B. Doch sie müssen nicht immer von den Eltern mit dem Auto gebracht und geholt werden. Viele Wege können Kinder ab einem bestimmten Alter zu Fuß, per Rad oder mit Bus und Bahn zurücklegen. Laut einer Studie des BMUV und UBA von 2021 finden 85 % der Jugendlichen Klimaschutz wichtig.* Zeit also, sie noch mehr zu ermutigen, nachhaltige Mobilitätsentscheidungen zu treffen, und ihnen alternative Angebote zugänglich zu machen. Genau hier setzt **MMKJ** an, das Projekt des DEPOMM e.V., das die ADAC Stiftung fördert. Es zielt darauf ab, ein Beratungs- und Unterstützungssystem in Form von Ländernetzwerken aufzubauen, das langfristig und bundesweit das **Mobilitätsmanagement für Kinder und Jugendliche** vorantreibt. Ziel ist es, ein nachhaltiges Bewusstsein rund um die Mobilität zu schaffen, das auch im Erwachsenenalter fortbesteht.

„Dank der innovativen Lösungen ist es möglich, den nachfolgenden Verkehr an Einsatzstellen rechtzeitig zu warnen und somit Unfälle zu vermeiden.“

Jürgen Mayr, Leiter Fahrzeugelektronik ADAC e.V.

* Quelle: „Zukunft? Jugend fragen! – 2021“. Studie im Auftrag von BMUV (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz) und UBA (Umweltbundesamt), Februar 2022. https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/zukunft_jugend_fragen_2021_bf.pdf, <https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilungen/umwelt-klimathemen-bewegen-junge-menschen>; jeweils letzter Aufruf: 17. April 2023.

Modellautos als Treiber der Zukunft des autonomen Fahrens.

Müdigkeit, zu wenig Abstand oder der Blick aufs Handy – viele Dinge können während einer Autofahrt zu folgenschweren Unfällen führen. So sind 88%* aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden auf menschliches Versagen zurückzuführen. Abhilfe könnten sich selbst steuernde Autos schaffen, deren Systeme dann aber sicherer fahren müssen als der Mensch. Und dieser verursacht im Durchschnitt nur alle 2,96 Mio. Kilometer einen Verkehrsunfall mit Personenschaden. Diese Technologie muss also höchste Anforderungen erfüllen. Hochkomplexe Fahrsituationen und extreme Geschwindigkeiten finden sich **im Motorsport**. Das autonome Fahren hier zu erproben, ist also mehr als sinnvoll. Genau das machen Promovierende und Studierende des Lehrstuhls für Fahrzeugtechnik an der TU München im Zuge des Projekts **Autonome Modellautos** mit Unterstützung der ADAC Stiftung. Die Hilfe ermöglicht eine praxisnahe Ausbildung von Studierenden, sowie die Entwicklung und kostengünstige Erprobung neuer Algorithmen. Dazu wurden die Hardware, insbesondere die Sensorik, und Software von den großen autonomen Rennfahrzeugen auf autonome Modellautos im Maßstab 1 : 10 übertragen. Aus der Förderung ist unter anderem die weltweite Rennserie FITENTH entstanden. Die so entwickelten Algorithmen daraus werden **frei zugänglich im Internet** veröffentlicht.



Das heißt: Jede und jeder kann den Softwarecode verwenden, weiter verbessern und die Entwicklung beschleunigen. Es zeigt auch: Zukunftsfähige, sichere und effiziente Mobilitätslösungen zu entwickeln, ist etwas, wofür es ein Netzwerk von gut ausgebildeten Expertinnen und Experten braucht. Und die ADAC Stiftung leistet hier einen Beitrag, um die Mobilität von morgen gemeinsam voranzubringen.

* Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2022, „Fachserie 8, Reihe 7“ für 2021, S. 50; letzter Aufruf: 28. April 2023.
https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Verkehrsunfaelle/Publikationen/Downloads-Verkehrsunfaelle/verkehrsunfaelle-jahr-2080700217004.pdf?__blob=publicationFile



MOBILITÄTSBILDUNG.

Kindern faire, sichere und nachhaltige Mobilität ermöglichen.

Für die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr.

Jedes Kind soll gut und sicher an seinem Ziel ankommen – ganz gleich, ob es zu Fuß, mit dem Tretroller oder dem Rad unterwegs ist. Das hat die ADAC Stiftung zu einem ihrer primären Ziele gemacht. Dabei setzen wir nicht nur auf reine Verkehrserziehung mit Wissensvermittlung und gezielten Trainings mithilfe von knapp 200 speziell und regelmäßig geschulten Moderatorinnen und Moderatoren. Unser Schwerpunkt ist die ganzheitliche Mobilitätsbildung. Kinder lernen, wie sie sicher, fair und nachhaltig mobil sein können.

Mehr als nur Verkehrserziehung.

Wir befähigen Kinder dazu und bestärken sie darin, ein umfassendes Verständnis von Mobilität zu entwickeln. So werden nicht nur gezielt wertvolle Verkehrskompetenzen spielerisch gefördert, sondern auch eine umweltbewusste Einstellung. Ein verantwortungsvolles Miteinander ist ebenfalls Teil der Mobilitätsbildung. Die Kinder erfahren, dass jeder Verkehrsteilnehmende nicht nur für sich selbst, sondern immer auch für andere verantwortlich ist. So soll eine Kultur etabliert werden, die im Idealfall auch im Erwachsenenalter beibehalten wird.

Starke Partner für mehr Reichweite.

Mit den verschiedenen Aspekten der Mobilitätsbildung soll das Verhalten im Straßenverkehr positiv beeinflusst werden. Dazu entwickelt die ADAC Stiftung für verschiedene Altersgruppen passende Konzepte und setzt sie mit den ADAC Regionalclubs bundesweit um. 2022 haben wir so über 300.000 Kinder erreicht und waren in über 12.000 Einrichtungen, also in Kindergärten und Schulen, unterwegs. Die Zahlen sind wieder auf Vor-Corona-Niveau. Durch die enge Zusammenarbeit mit Partnern sollen künftig mehr Kinder erreicht und eine noch größere Breitenwirkung erzielt werden.

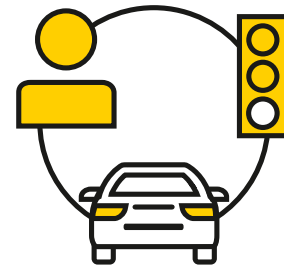
Verkehrsregeln spielerisch verinnerlichen. Aufgepasst mit ADACUS für Vorschule und 1. Klasse.

„An Fußgängerüberwegen haben Fahrzeuge [...] das Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen.“ So steht es in der StVO. Richtig, aber nicht geeignet, um Kindern, die die Vorschule oder die 1. Klasse besuchen, wirkungsvoll das Einmaleins der Verkehrserziehung beizubringen. Die ADAC Stiftung setzt dafür **Aufgepasst mit ADACUS** um. In interaktiven Rollenspielen und mit ganz viel Spaß verinnerlichen die Fünf- bis Siebenjährigen hier erste Verkehrsregeln effektiv. Ein wichtiges Anliegen, da noch immer zu viele Kinder im Straßenverkehr zu Schaden kommen.

Umso notwendiger ist es, die Kinder für eine sichere und selbstständige Verkehrsteilnahme zu rüsten und

ihre Verkehrskompetenzen zu stärken. Dafür setzen wir uns ein. Der Aktion Kinder-Unfallhilfe e.V. hat unser Programm 2022 zum ersten Mal **mit dem Präventionspreis „Der Rote Ritter“** ausgezeichnet. Für uns kein Grund zum Ausruhen. 2023 verstärken wir unsere Bemühungen. In Wirkungsstudien soll ermittelt werden, welche unserer Methoden und Formate am effektivsten sind. Mit den Ergebnissen wollen wir ADACUS noch weiter verbessern, **damit sich Kinder noch sicherer im Straßenverkehr bewegen.**

Aufgepasst mit ADACUS wird in Zusammenarbeit mit den ADAC Regionalclubs umgesetzt.



*„Mit ADACUS legen wir den Grundstein für ein sicheres und
bewusstes Mobilitätsverhalten der Kleinsten.“*

Christina Tillmann, Vorständin der ADAC Stiftung

Verkehrssicher unterwegs. Roller Fit für Grundschulen.

Aufsteigen und losrollern – so einfach ist es nicht. Hohes Tempo, wechselnde Untergründe, Kurven etc.: Da kann man schnell ins Straucheln kommen. Zudem teilen sich Kinder den Gehweg mit anderen. Kontrolle über den Tretroller und erhöhte Aufmerksamkeit für die Umgebung müssen geübt werden, um Unfälle zu vermeiden. Hier setzt das Programm Roller Fit der ADAC Stiftung an. Es bildet Lehrkräfte praxisnah zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus, damit sie das Thema in den Unterricht integrieren. Die Kinder erlernen durch verschiedene Übungsformen den sicheren Umgang mit dem Tretroller und werden für Gefahren sensibilisiert. Schließlich macht diese Bewegungsform nicht nur Spaß, sondern unterstützt auch die Motorik des Kindes. Unser Ziel ist also: Gutes sicherer zu machen. Wie hoch der Bedarf ist, Kinder beim sicheren Tretrollerfahren zu fördern, hat sich 2022 gezeigt. Sowohl Kultusministerien als auch Lehrkräfte unterstützen dieses Programm, weil Rollerfahren eine wichtige Vorbereitung auf das Fahrradfahren ist. Vor allem mit Blick auf den akuten Bewegungsmangel unter Kindern. Daher ist unser Fokus für 2023, das Programm zu skalieren und in noch mehr Schulen zu verankern.



Richtig einschätzen statt überschätzen. Achtung Auto für die 5. und 6. Klasse.

Reaktionsweg plus Bremsweg ergibt den Anhalteweg. Wie lang ein Auto tatsächlich dafür braucht, darüber wären selbst manche Erwachsene überrascht. Mit Achtung Auto führt die ADAC Stiftung Zehn- bis Zwölf-jährigen Themen wie das Einschätzen von Geschwindigkeiten und die Länge des Anhaltewegs anschaulich vor Augen. Wichtig ist das, weil sich auf dem Rad viele selbst überschätzen – nach dem Motto „Das schaff ich noch ...“. Und dann ist das herannahende Auto schneller da, als man denkt. Hierfür möchten wir sensibilisieren, damit Kinder immer sicher und gut ankommen. Im 90-minütigen Programm erfahren die Schulkinder auch mehr über die richtige Sicherung im Auto und wie ablenkend Handys und Kopfhörer auf der Straße sind. So soll das eigene Mobilitätsverhalten in eine positive Richtung gelenkt werden. Um noch mehr junge Menschen zu erreichen, führten wir 2022 den Achtung Auto-Online-Piloten mit 95 Veranstaltungen durch. Damit wurde der Grundstein für die Digitalisierung der Mobilitätsbildung gelegt, die wir im kommenden Jahr weiter ausbauen wollen. Der Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ hat unser Programm auch 2022 wieder unterstützt.



Für mehr Sicherheit.

stiftung.adac.de

ADAC Stiftung



SICHERHEIT UND INNOVATION IM AMATEUR-MOTORSPORT.

Veränderungen auf die Strecke bringen. In vielen Bereichen.

Nachhaltigkeit ins Rennen schicken.

Die ADAC Stiftung setzt sich für vielfältige Mobilitätsthemen ein. Dazu zählen auch Sicherheit und Innovation im Amateur-Motorsport. Wie im Straßenverkehr ist auch in diesem Bereich ein Wandel hin zu nachhaltigeren Mobilitätslösungen gefragt. Hierfür gibt es unterschiedliche Ansatzpunkte, z. B. alternative Antriebstechnologien. Aber nicht nur mit diesen Herausforderungen beschäftigen wir uns in Kooperation mit verschiedensten Partnern, wie z. B. Universitäten oder dem Deutschen Motor Sport Bund e.V.

Auf Innovationen Kurs nehmen.

Der Amateur-Motorsport dient als Entwicklungsplattform für Innovationen und erlaubt eine praxisnahe und schnelle Erprobung neuer Technologien für den Straßenverkehr. So hat die ADAC Stiftung z. B. die Evaluierung des Einsatzes von fossilfreien synthetischen Kraftstoffen gefördert.

Mehr Sicherheit als Ziel.

Neue Entwicklungen und Engagement sind auch in einem weiteren Bereich des Sports gefragt: der Sicherheit an Rennstrecken. So haben wir u. a. die Anbringung von Luftpolstern an kritischen Stellen im Motorrad-Bahnsport ermöglicht, um Fahrerinnen und Fahrer bei Stürzen besser zu schützen. Aber das ist längst nicht alles, was wir im Bereich Sicherheit angehen.

Sportwartinnen und -warte tragen entscheidend zur Sicherheit an und auf Rennstrecken bei. Eine fundierte Ausbildung sowie die stetige Fort- und Weiterbildung des Personals sind darum wichtig. Möglich machen wir dies mit der Förderung der DMSB Academy.

Es gibt vielfältige Aufgaben, die es zu bewältigen gilt. Mit ihren Förderungen im Jahr 2022 ist die ADAC Stiftung die Themen Nachhaltigkeit und Sicherheit aktiv angegangen. Und wird dies auch in Zukunft tun.

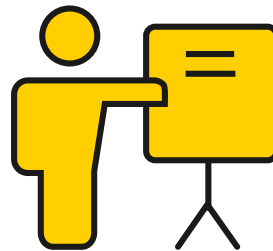
Ehrenamtlich Helfende optimal ausbilden. Für mehr Sicherheit an und auf Rennstrecken.

Jahr für Jahr finden zahlreiche Veranstaltungen im Amateur-Motorsport statt. Was viele nicht wissen: Ohne die **ehrenamtlich tätigen Sportwartinnen und -warte** wären diese Events undenkbar. Denn diese sind zuständig für den reibungslosen und sicheren Ablauf der Rennen. **Sich um die Streckensicherung kümmern**, die Rennfahrzeuge überprüfen, die regelkonforme Durchführung der Motorsportveranstaltung überwachen, Publikumsströme richtig lenken: Die Aufgaben sind je nach Einsatzgebiet vielfältig – und immer mit einer großen Verantwortung für die Sicherheit der Sportlerinnen und Sportler sowie des Publikums verbunden. Gleichzeitig sind die Sportwartinnen und -warte durch ihre Tätigkeit an der Rennstrecke selbst einer erhöhten Gefahr ausgesetzt. Eine umfassende Ausbildung ist daher unabdingbar – nicht nur für ihre eigene Sicherheit.

Die **DMSB Academy**, die Bildungseinrichtung des Deutschen Motor Sport Bundes, schult sowohl Sportwartinnen und -warte in leitender sowie in ausführender Funktion als auch Rettungskräfte. Sie alle erhalten eine Ausbildung in Theorie und Praxis und müssen in regelmäßigen Abständen Fortbildungen besuchen. Mit der Förderung des Projekts Schulungsinhalte für DMSB Academy hat die ADAC Stiftung dazu beigetragen, die **Qualität der Aus-, Fort- und Weiterbildung** zu

erhöhen. Einheitliche Standards für Schulungsinhalte wurden festgelegt, Schulungsunterlagen und -videos erstellt, neue Schulungen entwickelt und angeboten sowie ehrenamtlich Referierende für den Mix aus Online- und Präsenzunterricht qualifiziert. So konnte z. B. während der Pandemie problemlos auf E-Learning umgestellt werden.

Mit unserer vierjährigen Förderung wurden rund 3.500 **Sportwartinnen und -warte** geschult. Damit tragen wir dazu bei, dass die ehrenamtlich Tätigen im Amateur-Motorsport nicht nur mit Leidenschaft ihrer Arbeit nachgehen können, sondern auch bestmöglich geschützt sind. Und gleichzeitig die **Sicherheit für Fahrende und Zuschauende** gegeben ist. Denn so kann dieser anspruchsvolle Sport auch in Zukunft mit Begeisterung gelebt werden.



*„In der DMSB Academy können notwendige Ausbildungsgänge
absolviert und das Wissensspektrum erweitert werden.
Für mehr Sicherheit an und auf den Rennstrecken.“*

Thomas Heinrich, Leiter Forschung der ADAC Stiftung

Den Einsatz von fossilfreien Kraftstoffen vorantreiben. Für das Klima und den Motorsport.

Dem Amateur-Motorsport zu einer nachhaltigeren Zukunft verhelfen – das ist eines der Ziele der ADAC Stiftung. Deshalb unterstützen wir verschiedene Forschungsprojekte, z. B. das des Instituts für Verbrennungskraftmaschinen und Fahrzeugantriebe der TU Darmstadt (VKM). In Zusammenarbeit mit dem DMSB e.V. erprobt das VKM den Einsatz fossilfreier Kraftstoffe im Amateur-Motorsport. Ziel des Projekts: einen Kraftstoff zu finden, der nicht nur klimafreundlich, sondern auch **kompatibel mit bestehenden Motoren** ist. Und die Beteiligten haben es geschafft. In verschiedenen Studienphasen wurden zwei erneuerbare Alternativen zu konventionellem Benzin analysiert. Das Ergebnis: weniger Schadstoffemissionen, mehr Umweltverträglichkeit. Wissenschaftlich begleitet durch das Projekt wurde **ein 100 % fossilfreier Kraftstoff** entwickelt, der nicht nur die europäische Ottokraftstoff-Norm erfüllt, sondern auch von der FIA, dem internationalen Dachverband von Automobilclubs und Motorsportvereinen, zugelassen wurde (Appendix J, Art. 252.9).

Ein weiterer gelungener Coup: Der neue Treibstoff kann in bestehenden Motoren ohne Anpassungen verwendet werden. Das ermöglicht eine schnelle Umstellung der Bestandsfahrzeuge auf fossilfreie Kraftstoffe, sobald Verfügbarkeit und Bezahlbarkeit gegeben sind. Die erstmalige Anwendung erfolgte im **ADAC XC Cup**, der ersten deutschen Rennserie

mit 100 % fossilfreiem Sprit. Durch die Nutzung des neuen Treibstoffs konnte der **CO₂-Fußabdruck der Rennfahrzeuge um 71 % reduziert** werden. Das ist ein großer Erfolg und zeigt, dass der Amateur-Motorsport eine entscheidende Rolle als Entwicklungsplattform spielt.

Fossilfreie Kraftstoffe sind ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Und eine Win-win-Situation für den Amateur-Motorsport und den Mobilitätswandel.





RETTUNG AUS LEBENSGEFAHR.

Mehr Menschenleben retten.

Die Erstversorgung verbessern.

Jede Sekunde zählt.

Bei Herz-Kreislauf-Stillständen sollte umgehend der Notruf alarmiert und vor Eintreffen des Rettungsdienstes mit der Reanimation begonnen werden. Letzteres geschieht immer noch zu selten. Nur in 42,6% der Fälle wird durch anwesende Laien reanimiert.* Viele trauen sich eine Herzdruckmassage nicht zu, aus Angst, etwas falsch zu machen. Dadurch verstreicht wertvolle Zeit. Je schneller erste Schritte erfolgen, desto höher sind Überlebenschance und -qualität. Denn: Bleibende Schäden können bereits nach fünf Minuten eintreten.

Erstversorgung in weniger als fünf Minuten ermöglichen.

Die ADAC Stiftung hat sich darum ein hohes Ziel gesteckt: Betroffenen sollen im Notfall in weniger als fünf Minuten eine Reanimation erhalten und ausgebildete Ersthelfende in unter fünf Minuten am Einsatzort sein. Daran arbeiten wir aktiv. Für die schnellere Erstversorgung können Smartphone-basierte Ersthelfersysteme hilfreich sein. Hierüber werden, parallel zum Rettungsdienst, qualifizierte Personen in der Nähe des Notfalls von der Leitstelle alarmiert. Die Zielsetzung ist dabei, dass diese schneller als die Rettungskräfte vor Ort sind. Die ADAC Stiftung hat dazu eine Potenzialanalyse sowie Befragungen von Bevölkerung, Leitstellen und MedCrews der Luftrettung durchgeführt und wird das Thema in 2023 weiter vorantreiben.

Rettungskräfte stärken.

Eines unserer weiteren Anliegen ist es, für die Wertschätzung und Stärkung von Rettungskräften einzutreten. Wir möchten u. a. dazu beitragen, dass sie für besondere Herausforderungen, wie den Umgang mit verunfallten E-Fahrzeugen oder drohenden Eskalationen geschult werden.

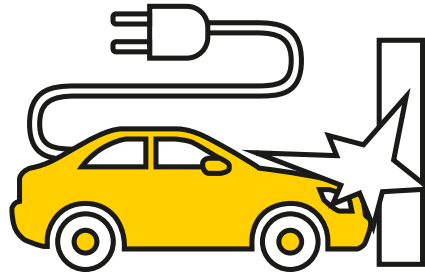
Unser Handeln im Bereich Rettung aus Lebensgefahr dient dazu, die Erstversorgung weiter zu verbessern. Diesem Ziel gehen wir auch gemeinsam mit unserem gemeinnützigem Tochterunternehmen ADAC Luftrettung nach.

* Quelle: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/begriffe-von-a-z/h/herz-kreislauf-stillstand.html>; letzter Aufruf: 3. Mai 2023.

Sicherheit geben, Unsicherheiten abbauen. Rettung aus E-Fahrzeugen.

„E-Auto explodiert!“ – solche Meldungen erhalten viel Aufmerksamkeit in den Medien und sorgen für Unsicherheit bei Rettungskräften und Abschleppdiensten. Als ADAC Stiftung wollen wir verlässliche Fakten schaffen und die Sachlage richtig einordnen. Wir möchten dazu beitragen, dass die unbegründete Skepsis gegenüber E-Autos abgebaut wird und **Einsatzkräfte optimal mit dem Umgang mit E-Autos vertraut** gemacht werden. Wir haben eine Studie gefördert, die sich mit der Sicherheit von Elektrofahrzeugen bei Unfällen befasst. Untersucht wurde insbesondere, ob bei der Rettung von Menschen aus verunfallten E-Autos besondere Risiken auftreten und welche giftigen Gase beschädigte Batterien freisetzen.

Die Ergebnisse zeigten, dass im Vergleich zu herkömmlichen Autos **keine erhöhte Gefahr für Rettungskräfte** besteht. Aus den Studienergebnissen wurden gemeinsam mit Vertretungen von Feuerwehren aus einigen Bundesländern **Handlungsempfehlungen** abgeleitet. Unser Ziel ist es, dass Einsatzkräfte ihrer Arbeit an Elektrofahrzeugen mit einem sicheren Gefühl nachgehen können.



„Rettungskräfte sind mit den Handlungsempfehlungen optimal auf ihre Einsätze vorbereitet und der Personenrettung aus Elektroautos steht nichts im Weg.“

Univ.-Prof. Dipl.-Chem. Dr. rer. nat. Roland Goertz Projektleiter Bergische Universität Wuppertal



HELFER sind TABU! Für den Schutz von Rettungskräften.

Laut und aggressiv stellt sich eine Person Rettungskräften in den Weg und behindert sie dabei, Menschen in Not zu helfen. Was jetzt? Was in so einer Situation zu tun ist, wird beim **Deeskalationstraining** für Einsatzkräfte durchgespielt und geübt. Die ADAC Stiftung fördert den HELFER sind TABU! e.V., da immer wieder Helfende im Einsatz selbst zu Opfern werden. Durch den Verein werden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet, die dann ihrerseits Kolleginnen und Kollegen schulen. Ziel ist es, bedrohliche Situationen zu entschärfen, damit Rettungskräfte **nicht zu Schaden kommen** und der Einsatz erfolgreich durchgeführt werden kann.

Im Rahmen unserer Förderung haben der HELFER sind TABU! e.V. und das Institut für Professionelles Konfliktmanagement (ProKon) zusammen mit Hilfs-

organisationen in Rheinhessen auch ein neues Einsatzprotokoll entwickelt. Dieses hilft dabei, Übergriffe auf Rettungs- und Einsatzkräfte systematisch zu dokumentieren und auszuwerten. Die gesammelten Daten werden dann genutzt, um die bereits vorhandenen Deeskalationstrainings weiter zu verbessern. Das Schulungskonzept soll künftig auf weitere Regionen und Berufsgruppen, z. B. Justizangestellte, ausgeweitet werden.

Die ADAC Stiftung möchte mit dieser Initiative den **Arbeitsalltag** für Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst **sicherer gestalten und die Wertschätzung für sie erhöhen**. Dies ist u. a. wichtig, um junge Menschen weiterhin für diese relevanten Berufe zu begeistern.



Die ADAC Luftrettung. So viele Einsätze wie nie.

Gegen die Zeit und für das Leben – der Slogan der ADAC Luftrettung zeigt, wofür sie einsteht: **schnelle Rettung aus Lebensgefahr**. Die gemeinnützige ADAC Luftrettung gGmbH ist ein 100%iges Tochterunternehmen der ADAC Stiftung. Zusammen engagieren wir uns nicht nur für die notfallmedizinische Versorgung, sondern auch für Verbesserungen in

diesem Bereich. So haben wir gemeinsam eine Machbarkeitsstudie zum **Einsatzpotenzial von bemannten Multikoptern** auf den Weg gebracht. Notärztinnen und Notärzte sollen damit noch schneller bei Erkrankten und Verletzten eintreffen. Die Ergebnisse waren Erfolg versprechend, aktuell erfolgen in Modellregionen umfangreiche Erprobungen mit Multikoptern.

Die Hauptaufgabe der ADAC Luftrettung ist und bleibt es natürlich, schnelle medizinische Hilfe im Notfall zu leisten, um die **Überlebenschancen der Betroffenen** zu erhöhen – vor allem in ländlichen Gebieten. Die Hubschraubercrews können innerhalb kürzester Zeit am Unfallort sein und lebensrettende Hilfe leisten, z. B. bei schweren Verkehrsunfällen, akuten Verletzungen oder in Katastrophensituationen.

Die ADAC Luftrettung verfügt über 51 Hubschrauber an 37 Standorten und ist eine der größten Luftrettungs-

organisationen Europas. Im Jahr 2022 wurden **55.675 Einsätze** verzeichnet – ein **neuer Rekord**. Mögliche Gründe dafür: die gestiegene Mobilität nach dem Ende der Pandemie, die Bedeutung von Einsätzen bei Dämmerung und mit Rettungswinde, regionale Überlastungen der bodengebundenen Rettungsdienste sowie ein Mangel an notärztlichem Personal. In vielen Regionen ist der Rettungshubschrauber in einer Notlage das einzige verfügbare Rettungsmittel. All das zeigt, dass die Arbeit unseres Tochterunternehmens für die Rettung von Menschenleben von unschätzbarem Wert ist.





DIE EINZELFALLHILFE DER ADAC STIFTUNG.

Für mehr Selbstbestimmung im Alltag. Und mehr Lebensqualität.

Zur Seite stehen. Auch mit Rat und Tat.

Wenn Menschen durch einen schwerwiegenden Unfall körperlich oder geistig beeinträchtigt sind, stehen sie oftmals vor großen Herausforderungen. Dort setzt die Unterstützung der ADAC Stiftung an. Uns geht es nicht nur um eine finanzielle Hilfe, sondern auch um die Beratung und Begleitung der Betroffenen und ihrer Familien. Unser Beratungsteam ermittelt gemeinsam mit den Betroffenen die individuellen Bedürfnisse und findet maßgeschneiderte Lösungen, die die persönliche Mobilität verbessern und Lebensqualität zurückgeben.

Helfen, wo es erforderlich ist.

Viele Menschen denken, dass nach einem Unfall mit bleibenden Folgen alle Kosten, die für den Genesungsprozess und für die neue Lebenssituation benötigt werden, übernommen werden. Das stimmt oftmals nur eingeschränkt. Öffentliche Gelder oder Krankenkassenleistungen unterstützen meist mit einem Mindestmaß. Barrierefreie Hilfsmittel oder spezielle Therapien müssen häufig selbst finanziert werden und das stellt viele Betroffene vor große Schwierigkeiten. Dann unterstützt die ADAC Stiftung mit Maßnahmen, die dazu beitragen, dass die Bedürftigen ihre persönliche Mobilität verbessern oder sogar wiederherstellen können.

Mobilität ermöglichen für mehr Lebensqualität.

Betroffene können einen Antrag auf Einzelfallhilfe in unserem Förderportal auf portal.stiftung.adac.de stellen. Jeder Antrag wird ernst genommen. Wir sprechen mit der Person, beraten und versuchen, bestmöglich zu helfen. Wenn der Antrag zudem unsere Förderkriterien erfüllt (wirtschaftliche Bedürftigkeit nach § 53 AO und unfallbedingte Mobilitätseinschränkung), können wir Zuschüsse für erforderliche therapeutische Maßnahmen oder Sachleistungen geben. Das Ziel ist dabei immer die Verbesserung der persönlichen Mobilität, mehr Selbstbestimmung im Alltag und damit einhergehend die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Auch 2022 haben wir dazu beigetragen, die Lebensqualität von verunfallten Personen zu verbessern – mit dem kostenlosen Mobilitätstag für Rollstuhlfahrende und mit 12 Einzelhilfen.



Gemeinsam für mehr Selbstbestimmung.

Mit der Einzelfallhilfe sorgen wir dafür, dass bedürftige verunfallte Menschen wieder ein selbstbestimmtes Leben führen können. Wichtig ist uns dabei, dass betroffene Personen genau die Hilfe bekommen, die die persönliche Lebenssituation und Mobilität verbessert. 2022 hat die ADAC Stiftung in sechs Fällen gemeinsam mit anderen Stiftungen und Organisationen Einzelfallhilfe geleistet. Hierzu zählt auch die Unterstützung für einen querschnittgelähmten Mann. Dieser wohnt mit seinen über 70-jährigen Eltern in einem mehrstöckigen Bauernhaus. Bisher mussten die Eltern den Sohn die Treppen hochtragen, damit er zum Bad gelangt. Um dem Verunfallten mehr Eigenständigkeit zu geben, haben wir einen Treppenlift mitermöglich. Jetzt kann sich der Mann in seinem Zuhause selbstständig bewegen.

2022: zwölf Förderungen für mehr Lebensqualität.

Neben den sechs gemeinsamen Förderungen hat die ADAC Stiftung sechs weitere Hilfsmaßnahmen für Betroffene allein finanziert. All unser Handeln ist auf die Verbesserung der Mobilität und auf mehr Teilhabe an gesellschaftlichen Aktivitäten ausgerichtet. Darum setzen wir uns auch in Zukunft für mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität von verunfallten, bedürftigen Menschen ein.



Mobilitätstag für Rollstuhlfahrende. Für mehr Selbstsicherheit im Alltag.

Stufen überwinden, Rampen befahren – im Alltag von Rollstuhlfahrenden gibt es viele Herausforderungen. Unterstützung bietet der Mobilitätstag für Rollstuhlfahrende. Im Auftrag der ADAC Stiftung hat die Fördergemeinschaft der Querschnittgelähmten in Deutschland (FGQ) im Zeitraum September 2021 bis Dezember 2022 sechs dieser überregionalen Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Betroffene konnten kostenlos mitmachen und erfahren, wie sie ihre Mobilität im Rollstuhl verbessern können.

Einen Tag lang hatten Teilnehmende die Möglichkeit, sich bei Fachvorträgen zu informieren und verschiedene Mobilitätslösungen kennenzulernen. In einem praktischen Teil konnten sie unter Anleitung von Fachkräften des Forschungsinstituts für Inklusion durch Bewegung und Sport (FIBS) Alltagssituationen trainieren und lernen, Hindernisse zu überwinden. Genau diese Hilfestellungen haben dazu beigetra-



gen, die Selbstsicherheit der 154 Teilnehmenden im Alltag zu stärken und ihre Mobilität in den meisten Fällen deutlich zu verbessern. Auch der wertvolle Erfahrungsaustausch der Betroffenen untereinander stieß auf positive Resonanz. Der Erfolg hat überzeugt: Die FGQ plant, das Projekt auch ohne unsere weitere Förderung eigenständig fortzusetzen.

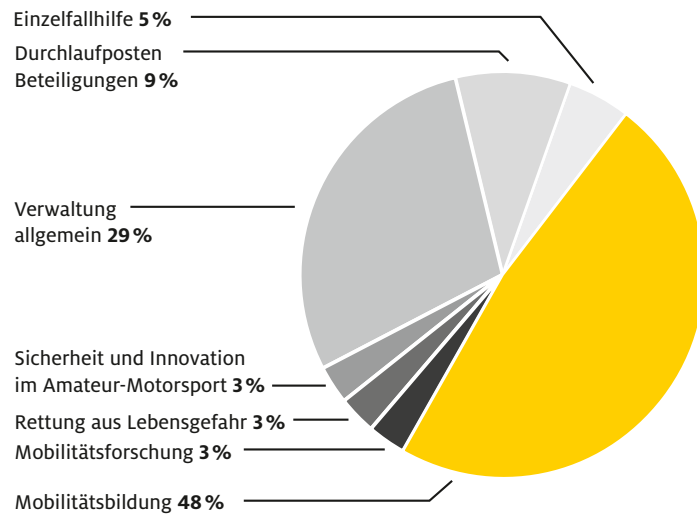
„Es war schön zu sehen, wie die Teilnehmenden in ihrer Alltagsmobilität gestärkt wurden und mit mehr Selbstvertrauen die Veranstaltung verlassen haben.“

Felix Schulte, FGQ

Finanzen 2022.

Der ADAC Stiftung standen im Jahr 2022 rund 6 Mio. Euro zur Verfolgung ihrer Zwecke zur Verfügung. Diese generierten sich fast ausschließlich aus Finanzanlagen und Beteiligungen.

| Mittelverwendung 2022 | € |
|---|-----------|
| Mobilitätsbildung | 2.879.682 |
| Verwaltung allgemein | 1.759.305 |
| Durchlaufposten Beteiligungen | 507.538 |
| Einzelfallhilfe | 297.184 |
| Sicherheit und Innovation im Amateur-Motorsport | 204.813 |
| Rettung aus Lebensgefahr | 202.201 |
| Mobilitätsforschung | 202.003 |
| 6.052.726 | |



Organe der ADAC Stiftung.

Vorstand



Christina Tillmann
(Vorständin
seit dem 1.4.2022)



Frédéric Bruder
(Vorstand
bis zum 31.3.2022)

Stiftungsrat



Karsten Schulze
(Vorsitzender)



Prof. Alexander Kurz
(stellvertretender
Vorsitzender)



Jutta Kleinschmidt



Siegfried Moog



Hermann Tomczyk

Kuratorium



Gerhard Hillebrand
(Vorsitzender)



Bernd Noltekuhlmann
(stellvertretender
Vorsitzender)



Karlheinz Jungbeck



Jens Kuhfuß



Rudi Speich

Die ADAC Stiftung 2022 in Zahlen.



Mal lud die Verkehrswelt bundesweit ein, um Jugendliche im ganzen Land für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren.



1.070 Lehrkräfte wurden als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ausgebildet, um Roller Fit in den Grundschulunterricht zu integrieren.

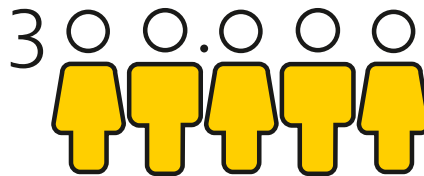


44.500 Grundschul Kinder haben wir mit Roller Fit durch die Ausbildung von Lehrkräften zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren erreicht.

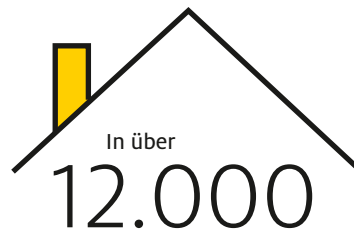


Besucherinnen und Besucher zählten die **12 Verkehrslabor-Veranstaltungen**, unsere interaktive Roadshow mit Verkehrserziehung zum Mitmachen.

Mit unseren Programmen für Kitas, Kindergärten und Schulen haben wir zur Mobilitätsbildung von über



3 Kindern beigetragen.



In über **12.000**

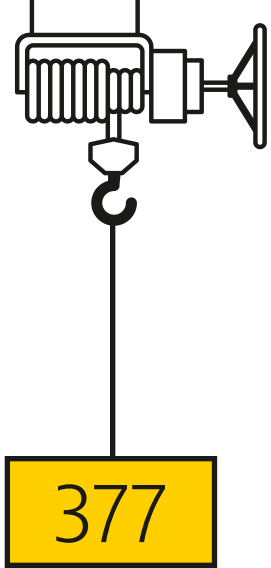
Einrichtungen (Kitas, Kindergärten und Schulen) waren wir mit unseren Verkehrserziehungsprogrammen vertreten.



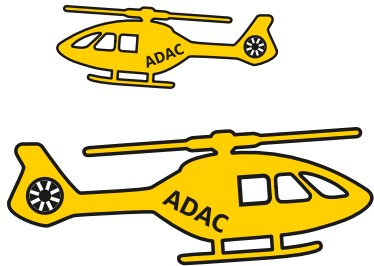
Teilnehmende nahmen im vergangenen Jahr die Möglichkeit wahr, bei unserem Mobilitätstag für Rollstuhlfahrende ihre Alltagsmobilität zu verbessern.



verunfallte bedürftige Menschen konnten mit der Einzelfallhilfe mehr Selbstbestimmung im Alltag zurückgewinnen.



Windeneinsätze wurden von der ADAC Luftrettung durchgeführt.



55.675

Mal hob die ADAC Luftrettung zu Einsätzen ab, so oft wie nie zuvor seit der Gründung.



Bei

Speedway-, Sand- und Grasbahnrennen sorgten unsere luftgepolsterten Barrieren, die Additional Protective Devices (APD), für mehr Sicherheit.

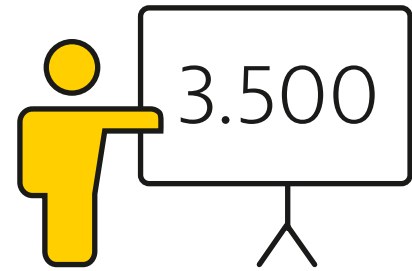


Bei

Rennen des ADAC XC Cup 2022 waren die Fahrzeuge klimaneutral, dank des fossilfreien synthetischen Kraftstoffs, der mithilfe unserer Förderung entwickelt wurde.



Gefahrenwarnungen an Pannenstellen wurden pro Woche auf Autobahnen ausgelöst, um den nachfolgenden Verkehr bzw. den ADAC Pannendienst rechtzeitig zu alarmieren.



Personen wurden seit 2019 in der DMSB Academy geschult, um den Amateur-Motorsport sicherer zu machen.

ADAC Stiftung
Hansastraße 19
80686 München